

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 1 (1869-1871)
Heft: 4-2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde. INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

N^o 2.

ZÜRICH.

APRIL 1871.

INHALT: 89. Grab aus der Bronzezeit unweit Sargans (St. Gallen), von J. A. Natsch. S. 235. — 90. Bronzenadel aus dem Pfahlbau von Möringen am Bielersee, von Dr. F. Keller. S. 236. — 91. Die römischen Warten, Speculae, längs des linken Rheinufers vom Bodensee bis Basel, von Dr. F. Keller. S. 237. — 92. Note artistiche per viaggiatori nel cantone di Ticino, von Prof. J. R. Rahn. S. 248. — 93. Culturhistorische Miscellen, von Prof. G. Meyer von Knonau. S. 249.

89.

Grab aus der Bronzezeit unweit Sargans (St. Gallen). (Taf. XX.)

In meinem Berichte über das alte Eisenbergwerk am Gonzenberge bei Sargans (siehe Artikel 79 des Anzeigers) erwähnte ich des merkwürdigen Umstandes, dass am Fusse des genannten Berges, dessen Eisenlager seit frühester Zeit bekannt und benutzt sind, ein uraltes Grab entdeckt wurde, in welchem eine Menge Geräthe aus Bronze, aber nicht eine Spur von Eisen zum Vorschein kam. Um dem Leser von der Anlage und dem Inhalte desselben einen vollständigen Begriff zu geben, sei mir erlaubt, hier folgende Einzelheiten mitzutheilen.

Am südwestlichen, von Weinbergen umgürteten Fusse des Gonzen steht neben der Landstrasse, die von Wallenstadt nach Sargans führt, die Heilig Kreuz Capelle, von welcher der früher „Tscherfingen“ geheissene Weiler den jetzigen Namen „Heilig Kreuz“ erhalten hat.

Als im Herbst des verflossenen Jahres Herr Bierbrauer Bartsch in seiner Wirthschaft zu Heilig Kreuz einen neuen Bierkeller anlegen liess, stiessen die Arbeiter in einer Tiefe von 6 Fuss auf einen Kreis von Kieselsteinen, innerhalb dessen sich neben einem geringen Reste von Knochen nachfolgende Bronzeeräthe befanden:

- 1) Vier vollständige 7" bis 14" lange Nadeln mit schweren, rundlichen, verzierten Knöpfen. (Fig. 1, 2, 3.)
- 2) Bruchstücke von vier andern ähnlichen Nadeln.
- 3) Ein 8" langer, zierlicher Dolch mit zweischneidiger Klinge, welche sammt dem Heft aus Einem Stück gearbeitet ist. (Fig. 4.)
- 4) Zwei Messerklingen von 4" und 3" Länge. (Fig. 5, 6.)
- 5) Drei leichte, verzierte Ringe mit etwas plattem Reif und 2", 3" bis 8" Weite. (Fig. 7, 8, 9.)

